

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

101 (17.12.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 101. Mittwoch den 17. December 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der bisherige Präfect und Professor an dem Gymnasium zu Donauschingen Eisele ist von diesen beiden Stellen abgetreten. Die Kompetenten um diese Kathol. mit Bezeichnungen etwa 700 fl. ertragende Lehrstelle, welche Großh. Titularen, und für Mittelschulen geprüfte, und aprobitirte Kandidaten seyn müssen, haben sich ohnverweilt mit den erforderlichen Zeugnissen an die Fürstl. Fürstbergische Standesherrschaft zu wenden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an den in Sant erkannten Konrad Steinhilper, auf Donnerstag den 15. Januar k. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzley.

(1) zu Büchig an die in Sant erkannte Ehefrau des Georg Haagmanns, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzley.

(1) zu Büchig an den in Sant erkannten Joseph Kreiß, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzley.

(1) zu Büchig an den in Sant erkannten Jakob Herb, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzley. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Königsbach an das in Sant erkannte Vermögen des Alt Heinrich Fieß, auf Mittwoch den 31. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley; wobei bemerkt wird, daß bei dieser Tagfahrt ein Borg- und Nachlaßvergleich ver-

sucht werden, und daß man von denjenigen Gläubigern welche nicht erscheinen annehmen werde, daß sie der Mehrheit der übrigen Gläubiger beitreten. U. d.

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Rohrbach an die Verlassenschaftsmasse des pensionirten Schullehrers Michael Lutz, auf Donnerstag den 15. Januar k. J. früh 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen der verstorbenen Küfer Kaufmannschen Wittwe, auf Montag den 29. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley dahier. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Eggenstein an die Philipp Jakob Gegaenheimersche Ehefrau, welche mit ihrem in Sant gerathenen Ehemann und ihrer Familie bereits im Jahr 1821 gemäß erhaltener Erlaubniß, auf 2 Jahre nach Ungarn gezogen, nunmehr aber auf immer sich dort niederzulassen willens ist, auf Donnerstag den 18. Decbr. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Dinglingen an den in Sant erkannten Christian Voitsländer, auf Montag den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Lahr.

(1) zu Dinglingen an den in Sant erkannten Andreas Koch, auf Montag den 5. Jänner k. J. bei Großh. Bezirksamt Lahr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(3) zu Urach an den in Sant erkannten Christian Kinsle, auf Montag den 29. Dec. d. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzley zu Neustadt. U. d.

Oberamt Pforzheim

(3) zu Deschelbronn an den in Sant erkannten verschuldeten Vermögensnachlaß des verstorbenen Bürgers und Adlerwirths Jakob Müller, auf Dienstag den 30. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großh. Oberamt zu Pforzheim. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Linz an den in Sant erkannten Johann Georg Burgmann den 3ten, auf Montag den 5. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim; wo zugleich über die Aufstellung eines Güterpflegers verhandelt werden soll.

(1) zu Scherzheim an den in Sant erkannten verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Tagelöhners Christian Kauz, auf Dienstag den 6. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Erben des hier verstorbenen ehemal. Domkapitelschen Dormenter Georg Friedrich Zinck haben dessen wenige Verlassenschaft nur mit Vorsicht angetreten. Dieses wird hiemit bekannt gemacht, und zugleich werden die allenfallsige Zincksche Gläubiger aufgerufen, ihre Forderungen mit den Beweisurkunden binnen 3 Wochen dahier einzureichen, im Entstehungsfalle aber zu gewärtigen, daß alsdann die Verlassenschaft den Erben überlassen werde.

Bruchsal den 10. Decbr. 1823.

Großh. StadtAmtsRevisorat.

(3) Emmendingen. [Aufforderung.] Handelsmann Alexander Vogel von Emmendingen, welcher gesonnen ist, seinen bisherigen Wohnsitz zu verändern, und demnach sich zuvor mit allen seinen Gläubigern sowohl als auch mit seinen Schuldnern zur Beruhigung seiner Familie in Richtigkeit setzen will, hat die Bitte dahier vorgetragen, daß desfalls eine öffentliche Vorladung erlassen werde.

Demnach werden die Gläubiger und Schuldner des Handelsmanns Alexander Vogel von hier aufgefordert, sich den 30. Dezember d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zur Richtigstellung ihrer Forderungen oder resp. Schuldigkeiten um so gewisser einzufinden, widrigenfalls sie sich alle nachtheiligen Folgen, welche wegen Nichterscheinen für sie erwachsen können, zuzuschreiben haben.

Emmendingen den 2. Dec. 1823.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Mannheim. [Aufforderung.] In Sachen der Brunnschen Erben zu Wallhausen, Kläger und Impetranten gegen den verlebten Herrn Fürsten von Brezenheim Negez modo dessen Herrn Erben beklagte Impetranten, pto. Deb. et arresti à 6000 fl. sammt Zinsen, werden bei unbekanntem Aufenthalte der Herren Beklagten, diese auf Ansehen des klagenden Theils andurch aufgefordert, in 6 Wochen vom Tage der Einrückung, sich um so gewisser durch einen gemeinschaftlich Bevollmächtigten auf die angestellte Klage dahier einwendend vernehmen zu lassen, als sie sonst mit etwaigen Einwen-

dungen ausgeschlossen, und das rechtlich Geeignete in Contumaciam erkannt werden soll.

Mannheim den 2. Decbr. 1823.

Großh. Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Vorladung.] Der im October d. J. aus dem Hospital zu Karlsruhe entwichene Soldat des Großh. Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. Albin Leypert von Weitenung wird aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei dienstlicher Stelle oder bei seinem Regiment sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen würde verfahren werden. Bühl den 8. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Personen Stephan Müller Schneider von Eisenstadt, und dessen vorgebliches Eheweib Johanna Maria Hörmann v. da sind schon am 24. Sept. d. J. ohne schriftlichen Ausweis oberhalb Rippoldsau betreten, und zur Untersuchung hieher eingeliefert worden.

Müller gab sich für einen französischen Deserteur aus, und daß er Willens gewesen, in sein Vaterland ins Oesterreichische zurück zu kehren. Diese Leute kamen über den Rhein her an Baden vorbei ins Peterthal über Rippoldsau hinaus.

Da man weder in ihrem angeblichen Geburtsort, noch von der im Monat July oder August d. J. erfolgten Desertion in Nancy etwas erheben konnte, und auch ihre Mundart von der hiesländischen sehr wenig abweicht, so entsteht der Verdacht, daß sie ihre Vor- und Geschlechtsnamen ebenfalls falsch angegeben haben.

Man stellt daher das Ansuchen, die gefällige Anzeige hieher zu machen, wenn hie oder da von diesen Leuten nähere Kunde erhalten werden sollte. Wolfach den 12. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalment.

Der angeblliche Stephan Müller ist 27 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll 3 Strich groß, hat blonde kurz abgeschnittene Haare, niedere Stirne, blonde dünne Augbraunen, braune Augen, spizige, in der Mitte etwas gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, sehr schwachen blonden Bart, kleines rundes Kinn, mit einem Grübchen, längliches Angesicht, bräunlichtern Farbe, und blaternarbig. Er trägt eine kurze schwarz grüne rund abgeschnittene alte Jacke, übereinander gehend, lange königsblaue tüchene abgetragene Hosen, ein alt blau tüchenes Gilet mit gelb erhabenen runden Metallknöpfen, ein alt schwarz seiden Hals-tuch mit rothen Endstreifen, blau gestreifte leinene Strümpfe mit weißen Zwilfen und zerrissene Wändelschuhe.

Johanna Maria Hörmann ist 28 Jahre alt, 5' 2" groß, hat hellbraune Haare, erhabene Stirne, hellbraune schwache Augbraunen, blaue Augen, kleinen aufgeworfenen Mund, rundes Gesicht, rundes Kinn, ein wenig blaß. Sie trägt einen roth gestreiften Tschoben, eine Schürze gleicher Art und Farbe, blau und grün gestreiften Rock, weißgestreifte Strümpfe und alte Bändelschube, ein bereits ganz neues rothes Halstuch mit Sternlein von verschiedenen Farben.

(2) Bühl. [Straferkenntniß.] Da der im Sept. d. J. von dem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. desrührte Soldat Benedikt Werner von Ottersweier der amtlichen Vorladung vom 22. Sept. d. J. keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nunmehr des Dreibürgerrechts für verlustig erklärt, und nach dem Gesetze vom 5. Oktbr. 1820. in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, welche von seinem angefallenen u. insofern dieses nicht hinreicht, v. dem ihm später anfallenden Vermögen, so wie dasselbe anfallen wird, bezogen und in die Amtskasse bezahlt werden soll. Bühl den 2. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Pfandbuchs-Erneuerung zu Wöschbach betreffend.] Alle diejenige, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Wöschbacher Gemarckung anzusprechen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre deßfällige Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift zum Behuf der Pfandbuchs-Erneuerung bei dem hiezu beauftragten Commissär am Montag, Dienstag und Mittwoch den 19. 20. und 21. Januar k. J. auf dem Rathhaus zu Wöschbach abzugeben und die Erneuerung ihrer Pfandrechte abzuwarten, widrigenfalls das Pfandgericht seiner Zeit von aller Haftbarkeit losgesagt wird.

Durlach den 28. Nov. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Auf Ansuchen des Großh. Kreisraths Meerwein dahier, um Adoption der Christina Katharina Knoderer von Emmendingen, Tochter des verstorbenen Notgerbermeisters Georg Jakob Knoderer zu Emmendingen und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Magdalena geb. Keizel, und obrigkeitliche Genehmigung dieser Adoption, so wie auch, um Annahme des Namens seiner Adoptivtochter Karoline Christine Katharine Knoderer Meerwein ist diese Bestätigung durch Verfügung des hochpreislichen Ministerii des Innern vom 10. November d. J. No. 14539. erfolgt, und wird hiermit diese Adoption öffentlich verkündigt.

Karlsruhe den 4. Decbr. 1823.

Großh. Stadtamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Aus dem Königsbacher Gemeindefeld werden Montag den 5. Januar 1824 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Königsbach 11 Stamm bodensitzende Holländer-Eichen in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Hr. Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 13. Decbr. 1823,

Großh. Forstinspektion.

(2) Mahlberg. [Holländerholzverkauf.] Nach einer verehrlichen Verfügung des hochpreislichen Ministeriums der Finanzen OberforstCommission vom 17. November d. J. No. 5999 — 6000. sollen die in den herrschaftlichen Waldungen für das Wirthschaftsjahr 1823 zum Verkauf in Vorschlag gebrachten Holländer-Eichen, nach dem Kubik-Fuß, rund- und in der Rinde gemessen öffentlich versteigert werden, und zwar:

Aus der Inspection Bischofsheim,	
im Willstetter herrschaftl. Wald	30 Stamm
• Münzwald	5 —
• Scrinthwald	10 —
Aus der vormaligen Inspection Lahr,	
• Kaiserswald	32 —
• Schnaidtwald	22 —
• Schutterer Aßtwald	20 —

Zusammen 119 Stamm

Zu dieser Versteigerung ist Montag der 5. Jan. 1824 bestimmt, wozu die Steig Liebhaber eingeladen werden, sich Morgens 9 Uhr in der hiesigen Oberforstamtskanzlei einzufinden.

Mahlberg den 6. Dec. 1823.

Großh. Oberforstamt.

(2) Gernsbach. [Holländerholzversteigerung.] Samstag den 3. künftigen Monats, werden 80 Stück Eichen, welche sich zu Holländerholz eignen und bereits in dem Nuggenstürmer Gemeindefeld, gefällt liegen, der Versteigerung ausgesetzt. Die Liebhaber wollen inzwischen Einsicht nehmen und sich am Tage der Verhandlung, Vormittags 11 Uhr, zu Nuggensturm im Wirthshaus zum Hirsch einzufinden.

Gernsbach am 9. Dezember 1823.

Großh. Forstamt Eberstein.

(2) Pforzheim. [Sägmühlenverkauf.] Mit erfolgter hohen Genehmigung soll die hiesiger Stadt zustehende Sägmühle der öffentlichen Versteigerung unter Ratifikationsvorbehalt zu Eigenthum ausgesetzt werden. Zu dieser Versteigerung ist Dienstag der 10. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus angeordnet worden.

Die Sägmühle liegt am Wüemflus, besteht in zwei Gängen, ist in ganz gutem baulichen Zustand, und bey regem Betrieb selten unterbrochen. Bey dem Werk ist eine hinreichende Wohnung für den Säger

mit einem Baum- und Grasgarten. Die Liebhaber müssen sich ehe sie zur Versteigerung zugelassen werden, genügend mit Vermögens- und Sittenzugnissen ausweisen. Pforzheim den 10. Decbr. 1823.
Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Wirthshausversteigerung zu Deschelbronn] Aus der Santmasse des verstorbenen Bürgers und Adlerwirths Jakob Müller zu Deschelbronn, wird das dortige 2 Stunden von hier entfernte Adlerwirthshaus sammt aller Zugehörde bestehend in Scheuer, Stallung, Hofraiche, nebst den übrigen zur Masse gehörigen Grundstücken bis Montag den 5. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Deschelbronn unter Bestimmung mehrjähriger Zahlungsstermine öffentlich versteigert.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich vor der Versteigerung durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen; indessen kann von den nähern sehr annehmbaren Bedingungen bei dem SantCommissair Böhringer dahier Einsicht genommen werden. Pforzheim den 10. Decbr. 1823.
Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Untergrombach. [Gutsversteigerung oder Verpachtung.] Dreher Manz von Friedrichsthal ist Willens, sein Gut auf dem Michelsberg bei Untergrombach auf Montag den 28. Dezember d. J. auf einen zehnjährigen Bestand oder zu einem Eigenthum versteigern zu lassen, nachdem sich Liebhaber finden.

- 1) Dieses Gut besteht in 8 Morgen Güter die rings um das Haus liegen mit vielen Obstbäumen und einem Stück neu angelegten Weinberg u. Gemüsgarten;
- 2) Der obere Theil an einem zweistöckigen Haus mit einer großen Stube nebst zwei kleineren und einer Küche mit einem großen gewölbten Keller.
- 3) Die Hälfte Kirche die an das Haus anstößt, wo noch mehr Wohnungen gemacht werden können und dennoch Raum genug zu einer Scheuer bleibt.
- 4) Einen Stall zu 6 Stück Viehe nebst Futterkammern auf beiden Seiten.
- 5) Ist vom hohen Ministerium die gnädigste Erlaubniß erteilt worden, eine Sommerwirthschaft zu treiben, welche, um die reizende Aussicht zu genießen von großen Gesellschaften häufig besucht wird, und
- 6) wird die Steigerung an obbemelten Tag um 2 Uhr Nachmittags im Löwen zu Untergrombach abgehalten, die Bedingungen bekannt gemacht und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Untergrombach den 7. Decbr. 1823.

Bogt Zöllner.

Bekanntmachungen.

(2) Bretten. [Dienst Antrag.] Die unterzogene Stelle wünscht einen jungen Mann, der die vorgeschriebenen Vorkenntnisse zum Schreibereysfache besitzt, unter billigen Bedingungen als Inzipient aufzunehmen, diejenigen, welche dazu Lust haben, wollen sich daher in Bälde schriftlich melden.

Bretten den 1. Decbr. 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Neckarbischofsheim. [Vakante Actuarsstelle.] Bey dem Amte dahier wird bis zum 23. Januar k. J. die erste Actuarsstelle mit einem fixen Gehalt von 350 fl. vakant. Die Herrn Rechtspractikanten und recipirten Scribenten, welche dieselbe zu übernehmen allenfalls Lust haben, werden daher ersucht sich baldmöglichst allhier zu melden.

Neckarbischofsheim den 1. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Zell. [Dienst Antrag.] Bei dem Amtsrevisorat zu Zell am Harmersbach, Bezirksamts Gengenbach, wird ein geprüfter und gehörig recipirter TheilungsCommissair, der sich mit den nöthigen Zeugnissen ausweisen kann, gesucht, und kann dieser CommissariatsPosten sogleich bezogen werden. Die hierzu Lusttragende mögen sich an gedachtes Revisorat wenden. Zell den 29. Nov. 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Inzipientengesuch.] Bei einem Amtsrevisorat des Wurg- und Pfingkreises wird ein gehörig befähigter Inzipient unter billigen Bedingungen angenommen. Das Nähere ist bei dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Von den beliebten gestreiften und karrirtem feinem ächtfarbigem Baumwollenzug zu 14 und 16 kr. die Elle, sind wieder frische Parthieen in ganz neue Dessins angekommen bey Lion Seeligmann, lange Straße No. 83., vom Gasthof zum Ritter gegenüber

Dienst-Nachrichten.

Der Standesherrl. Markgräflich Badischen Präsentation des Vikars Joseph Kasteil zu Hisingen auf die durch Beförderung des Pfarrers Wendelin Kreuzer nach Neckargemünd erledigte Pfarrey Niedenheim, Amts Blumensfeld im SeeKreis, ist die Staatsgenehmigung erteilt worden.

Chirurgia Candidatus Anton Schringer von Oberkirch hat die Lizenz als Wundarzt 2ter Klasse erhalten.